



Info

Nach Tarifabschluss:

Wir fordern zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich

Halten Sie Wort, Frau Ministerin!

Die Fraktionen im saarländischen Landtag halten den Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst der Länder für angemessen. Dazu der Fraktionsvorsitzende der CDU, Klaus Meiser in einem SZ-Interview: „Das ist ein Abschluss mit Augenmaß, das Ergebnis ist durchaus angemessen“.

Bei aller Freude darüber, dass in dieser Tarifaueinandersetzung ein Einigung erzielt wurde: Die unverträgliche Auseinanderentwicklung von Tarifbereich und Beamtenbesoldung in der Vergangenheit wird nun unerträglich! Die Schere zwischen Tarif- und Beamtenbereich klapft nun noch deutlich weiter auseinander. Die Landesregierung muss aus unserer Sicht jetzt schnellstmöglich aktiv werden, um diese Lücke zu schließen. Die bisher zur Haushaltskonsolidierung erbrachten finanziellen Beiträge haben teilweise zu erheblichen Schief lagen in den Haushaltskassen der Beamten sowie der Versorgungsempfänger und deren Familien geführt. Alleine

durch die Preisentwicklung ist durch Abkoppelung der Beamten und Versorgungsempfänger von der Tarifentwicklung in den letzten Jahren ein Kaufkraftverlust von über 5 Prozentpunkten entstanden; noch nicht eingerechnet sind dabei „Sonderopfer“ wie z.B. der Eigenbehalt bei der Beihilfe (siehe Grafik auf der Rückseite).

Wenn man mit Gewerkschaften und Personalräten über einen gemeinsamen Konsolidierungspfad verhandeln will und dabei weniger Beschäftigten mehr Arbeit zumutet, bedarf es aber auch eines deutlichen Signals, dass sich attraktive Gehaltsstrukturen und berufliche Entwicklungsperspektiven im öffentlichen Dienst nicht nur auf Sonntagsreden beschränken. Auch für die Beamtinnen und Beamte des öffentlichen Dienstes muss gelten:

Fairer Lohn für gute Arbeit!

Der Landesvorstand

Auf der Rückseite befindet sich die Grafik zur Besoldungsentwicklung 1999 – 2012

**Preissteigerungen in Deutschland - Besoldungssteigerungen Beamtinnen/Beamte im Saarland
Zeitraum 1999 bis 2012**

1 Jahr	2 Verbraucherpreis- steigerung BRD gegenüber Vorjahr in Prozent ¹	3 Verbraucherpreis- Index	4 Besoldungs- Anpassungen SAARLAND (in Prozent)	5 Besoldungs-Index	6 Versorgungs-Index (wg. „Riester- Treppe“ ²)
1999		100		100	100
2000	1,4	101,40	Keine	100	100
2001	1,9	103,33	1,8	101,80	101,26
2002	1,5	104,88	2,2	104,03	102,94
2003	1,0	105,93	2,4	106,53	104,86
2004	1,7	107,73	2,0	108,66	106,38
2005	1,5	109,34	Keine (Einmalzahlung)	108,66	106,38
2006	1,6	111,09	Keine (Einmalzahlung)	108,66	106,38
2007	2,3	113,64	Keine (Einmalzahlung)	108,66	106,38
2008	2,6	116,60	2,9	111,81	108,89
2009	0,4	117,06	3,0	115,17	111,57
2010	1,1	118,35	1,2	116,55	112,31
2011	2,3	121,07	Keine (Einmalzahlung)	116,55	112,31
2012*	2,0	123,49	1,9	118,76	113,83
1999-2012	23,49	123,49	18,76 (Ohne Zinseffekt = 17,4)	118,76 Rückstand ³ = 4,73 Pkt.	113,83 Rückstand ⁴ = 9,66 Pkt.
2013*	2,0	125,96	???	???	???

*2012 u. 2013 = Prognosen

¹ Quelle: SZ-INFOGRAFIK/DESTATIS/DPA, vgl. Saarbrücker Zeitung vom 28.12.2012.² Infolge Absenkens des Versorgungshöchstsatzes von 75 v.H. auf 71,75 v. H. in acht Schritten erhielten die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger (letztmals im Jahre 2012) gegenüber dem Besoldungsbereich pro Schritt um jeweils 0,54 Prozentpunkte reduzierte Versorgungsanpassungen (hierdurch sank das Versorgungsniveau insgesamt um 8 x 0,54 = 4,33 Prozent).³ Heißt: Differenz zwischen Preisentwicklung und Besoldungsentwicklung (in Prozentpunkten).⁴ Heißt: Differenz zwischen Preisentwicklung und Versorgungsentwicklung (in Prozentpunkten).